

# Schüler lernen freiwillig in den Ferien

Hilfsorganisation „Golden Hearts“ unterstützt erneut Sommerakademie an der Inselgrundschule



Ingela Tietze von der Ersten Bürgerstiftung, Rektorin Annette Bothe von der Inselgrundschule und Geschäftsführerin Frauke Janßen von „Golden Hearts“ (von links) ermöglichen gemeinsam eine Sommerakademie. Foto: Nico Roller

Von Nico Roller

**Pforzheim.** Auf dem Pausenhof wird Frauke Janßen sofort erkannt. „Golden Hearts“ rufen ihr die Kinder zu, die während des Pressetermins auf dem Klettergerüst spielen. Der Name der von Janßen gegründeten Hilfsorganisation sagt den Kindern etwas. Richtet sie doch inzwischen seit vier Jahren immer zu Beginn der

Sommerferien an der Inselgrundschule ein Programm aus, das gezielte, kostenlose Förderung in Deutsch und Mathematik mit Sport, Spiel und Spaß kombiniert.

Eine Mischung, die nicht nur Lernerfolge bringt, sondern auch bestens ankommt. „Die Kinder verbinden damit viel Gutes und Schönes“, sagt Annette Bothe: „Die Eltern fragen schon, wann es das wieder gibt.“ Folglich ist die Rektorin überglücklich, dass „Golden Hearts“ mit der Sommerakademie bald erneut an ihre Schule kommt: vom 30. Juli bis zum 12. August.

Im gleichen Zeitraum findet die Aktion parallel an der Eutinger Karl-Friedrich-Schule statt, ebenfalls mit einer Mischung aus Unterricht und Sport, dank großzügiger Sponsoren ebenfalls kostenlos. „Die Sommerakademie ist Energie pur“, sagt Frauke Janßen. Die Geschäftsführerin von „Golden Hearts“ berichtet von einer guten Stimmung, von Kindern, die gern und mit Spaß lernen, die Wertschätzung und Aufmerksamkeit erfahren. „Wir gehen mit allen freundlich um.“ Janßen rechnet damit, dass erneut zwischen 65 und 70 Kinder teilnehmen, die meisten aus der zweiten und dritten Klasse sowie aus der Vorbereitungsklasse (VKL), alle auf Empfehlung ihrer Lehrer, die im Vorfeld schauen, welche Schüler von der Sommerakademie am meisten profitieren würden. Eine Verpflichtung zur Teilnahme gibt es freilich nicht: Alle Eltern melden ihre Kinder nach einem Informationsgespräch freiwillig, aber verbindlich an.

Damit die Sommerakademie tatsächlich einen Nutzen hat, müssen alle zehn Termine besucht werden. Der Unterricht geht morgens über die Bühne: in kleinen Gruppen, die eine individuelle Förderung erlauben. Nachmittags gibt es ein Bewegungsprogramm, gestaltet von Vereinen aus der Region, etwa vom CfR Pforzheim, den man für die Inselgrundschule gewinnen

konnte. Für kleine Belohnungen sorgt „Golden Hearts“ ebenso wie für ein kostenloses Mittagessen, das die Teilnehmer der Inselnschule im Diakoniepunkt Altstadt einnehmen.

Dass das Programm bestens ankommt, hat im vorigen Jahr nicht nur eine Anwesenheitsquote jenseits der 90 Prozent bewiesen, sondern auch ein Lernzuwachs von mehr als 30 Prozent bei den Basiskompetenzen.

An der Inselgrundschule hat Rektorin Annette Bothe den Eindruck, dass die Akademie die Kinder stärkt, auch im Selbstbewusstsein. „Die Kleingruppe hilft, Hemmschwellen beim Sprechen abzubauen.“ Und sie schafft Gemeinschaft, nach dem Motto: „Wir haben zusammen etwas Cooles erlebt.“ Möglich ist das nur dank starker Partner. Janßen denkt dabei auch an die Erste Bürgerstiftung, die das Programm an der Inselgrundschule voll finanziert.